

Zum Thema

Moorböden gehören in Schleswig-Holstein mit einem Flächenanteil von knapp 10% mit zu den prägenden Landschaftseinheiten.

Diese Flächen werden größtenteils von Landwirten bewirtschaftet, die dort einen Teil ihres Einkommens erwirtschaften. Gleichzeitig bieten vor allem nasse, mindestens mäßig nährstoffreiche und extensiv genutzte Moorebenen Lebensraum für seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten; daher sind 15 % der Moorbodenfläche als FFH-Gebiet geschützt.

Weiterhin haben vor allem Moorebenen mit einer naturnahen Grundwasseranbindung oder Überflutungsdynamik ein hohes Potenzial für die Rückhaltung von diffus in Gewässer eingetragenen Nährstoffen; Flächenerwerb und Vernässung werden mit dem Niedermoorprogramm als Baustein zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie gefördert.

Weil Moorebenen bei Entwässerung langsam aber kontinuierlich sacken, verändern sich damit auch ihre Eigenschaften und Funktionen im Landschaftshaushalt. Die Bewirtschaftung ist daran anzupassen.

Um deren zukünftige Bewirtschaftung besser zu planen, ist ein regelmäßiger Austausch zwischen den Interessen der Wasserwirtschaft, dem Naturschutz, der Landwirtschaft und anderen Nutzern notwendig, um anhand der Erfahrungen aus der Praxis bestehende Förderprogramme inhaltlich zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Die Veranstaltung am 6. Februar 2006 bringt dazu anlässlich des Weltfeuchtgebietstags Vertreter und Vertreterinnen aus der Umweltverwaltung, der Wissenschaft und der Anwendung zusammen, um am Vormittag die wissenschaftlichen Grundlagen und am Nachmittag die Erfahrungen und Anforderungen der Praxis für eine umweltgerechte Bewirtschaftung von Moorebenen in Vorträgen und in Diskussionen mit den Teilnehmern zu erörtern.

Programm

Ab 8.30 Uhr Anmeldung

WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

9.00 Uhr **Begrüßung**
Hans-Rudolf Bork
Direktor des Ökologie-Zentrums

9.15 Uhr **Begrüßung**
Hans-Dieter Grett
Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume des
Landes Schleswig-Holstein
(MLUR), Kiel

9.30 Uhr **Das Niedermoorprogramm in
Schleswig-Holstein**
Michael Trepel
Landesamt für Natur und Umwelt
des Landes Schleswig-Holstein
(LANU)

10.00 Uhr **Moortypen und Moorschutz in
Schleswig-Holstein**
Silke Lütt
Landesamt für Natur und Umwelt
des Landes Schleswig-Holstein
(LANU)

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Prognose der Entwicklung der
Funktionen von Moorebenen**
Astrid Knieß
Ökologie-Zentrum Kiel

11.30 Uhr **Nutzungsmöglichkeiten von
Moorebenen bei hohen Wasser-
ständen**
Wendelin Wichtmann
Duene e.V., Greifswald

12.00 Uhr

**Landnutzung und Eigen-
schaften der Moorebenen**
Jutta Zeitz
Humboldt-Universität, Fachgebiet
Bodenkunde und Standortlehre,
Berlin

12.30 Uhr

Mittagspause

ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS

13.30 Uhr

**Bewirtschaftbarkeit von Moore-
benen - Anforderungen der
Landwirtschaft**
Jörg Bargmann
freier Mitarbeiter der Landwirt-
schaftskammer

14.00 Uhr

**Wasserwirtschaft und Moore in
der Eider-Treene-Sorge Nieder-
ung**
Jann Peter Büddig
Eider-Treene-Verband, Pahlen

14.30 Uhr

**Vernässung als Entwicklungs-
ziel in der Oberen Treeneland-
schaft**
Wiebke Sach,
Naturschutzverein Obere Treene-
landschaft, Oeversee

15.00 Uhr

**Vernässung von Mooren im
Stiftungsland**
Hauke Drews
Stiftung Naturschutz, Molfsee

15.30 Uhr

Abschlussdiskussion

16.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Veranstalter:

Landesamt für Natur und Umwelt
des Landes Schleswig-Holstein (LANU)
Hamburger Chaussee 25
24220 Flintbek

und

Ökologie-Zentrum
Christian-Albrechts-Universität Kiel
Olshausenstraße 75
24118 Kiel

Veranstaltungsort:

Ökologie-Zentrum Kiel,
Gebäude H, Raum 4
Olshausenstraße 75
24118 Kiel

Tagungsleitung:

Michael Trepel
Abteilung Gewässer (LANU)

Termin:

Montag, 06. Februar 2006

Teilnahmebeitrag:

5,- EURO
(einschl. Pausengetränke und Mittagessen)

Verbindliche Anmeldung:

Bitte bis zum 01. Februar 2006
bei Michael Trepel, Tel: 04347 / 704 – 445
e-mail: mtrepel@lanu.landsh.de

Teilnahmekreis:

Vertreterinnen und Vertreter von Umwelt- und anderen Behörden der Kommunal- und Landesverwaltung, Vertreter der Landwirtschaft, Wasser- und Bodenverbände, der Umweltverbände, der Landschaftsplanung und alle am Moorschutz Interessierten.

So erreichen Sie das Ökologie-Zentrum der CAU Kiel:

Mit der Bahn:

Das Ökologie-Zentrum ist in circa 20 Minuten mit den Buslinien 61, 62, 81 und 82 vom Hbf Kiel aus zu erreichen (Haltestelle Leibnizstraße).

Mit dem Auto:**Aus Richtung Hamburg, Neumünster, Lübeck:**

auf die B 76 (Olaf-Palme Damm) bis zur Abfahrt Kronshagen-Nord. Dort nach links in die Eckernförderstraße stadtauswärts abbiegen, nach etwa 1 km rechts in die Johann-Fleck Straße einbiegen, an deren Ende nach rechts abbiegen und nach 200 Metern links auf den Parkplatz biegen.



06. Februar 2006
Ökologie-Zentrum der CAU Kiel

Weltfeuchtgebietstag

Zukunft der Moorböden
in Schleswig-Holstein